starker Salpetersäure gelöst und mit 10 cc Salzsäure eingedampft. Nach dem Eintrocknen auf dem Wasserbad wird dann mit 10 cc Salpetersäure und 3 cc Salzsäure aufgenommen und mit Wasser auf etwa 60 cc verdünnt. Zu dieser Lösung bringt man 300 g reines Kupferoxyd und trocknet die Masse bei 120°. Nach dem Trocknen wird zerrieben und durch ein 100-Maschensieb gesiebt. Dieses fein zerriebene Gemenge wird dann schliesslich mit Stärkekleister gemengt, mittelst einer Natriumpresse in Draht geformt und schliesslich bei höherer Temperatur gegläht.

In ähnlicher Weise, wie zuletzt angegeben, kann man auch das beim öfteren Reduciren und Oxydiren der Legirung sich ergebende feine Pulver wieder kornen.

Magnesiumamalgam, ein neues Reagens zur Reduction in neutraler Lösung, beschreiben H. Fleck und L. L. Basset¹⁾. Dasselbe stellt man am besten her durch Kochen von Quecksilber in einer oben offenen Glasröhre unter portionenweiser Zugabe der nöthigen Menge Magnesiumpulver und unter öfterem kräftigen Schütteln. Auch durch Erhitzen in einem hessischen Tiegel kann man dieses Reductionsmittel darstellen, doch erhält man nach der ersten Methode ein gleichmässigeres Präparat.

Die Verfasser haben mit Magnesiumamalgam Cyanwasserstoff in alkoholischer Lösung zu Methylamin reducirt. Benzonitril liefert, in gleicher Weise behandelt, einen noch nicht identificirten Körper, ebenso Acetophenon.

Die Verbindung wirkt analog wie das von Wislicenus und Kaufmann²⁾ empfohlene Aluminiumamalgam.

Die Methode zur Reinigung von arsenhaltigem Schwefelwasserstoff, welche O. Jacobson³⁾ vorgeschlagen hatte, ist von Z. H. Skraup⁴⁾ einer genauen Prüfung unterworfen worden. Hiernach leistet das Verfahren in forensischen Fällen gute Dienste und man braucht nicht von chemisch reinen Reagentien auszugehen. Der Gasstrom darf jedoch nicht zu stark sein und auch die Jodmenge muss eine relativ grosse sein, um eine vollständige Zersetzung des Arsenwasserstoffs herbeizuführen.

1) The journal of the American chemical Society **17**, 789.

2) Vergl. diese Zeitschrift **35**, 342 (1896); **36**, 497 (1897).

3) Vergl. diese Zeitschrift **29**, 737 (1890).

4) Zeitschrift d. allgem. österr. Apotheker-Vereins **50**, 72.